

Ziel der zweistufigen betrieblichen Gesundheitsanalyse

Ökonomische und präzise Ermittlung des Gesundheitsförderungsbedarfs durch ansteigende Analysetiefe, um die Arbeitskraft der Mitarbeiter langfristig zu erhalten

Leistungen

- Unterstützung der betrieblichen Akteure bei der Implementierung eines Steuerungssystems zur Gesundheitsanalyse im Unternehmen
- Bereitstellung erprobter Analyseverfahren
- Bei Bedarf Durchführung und Auswertung der Analyseverfahren
- Handlungsempfehlungen zur Gesundheitsförderung

Die zweistufige betriebliche Gesundheitsanalyse im Überblick

Ziel	Bedarfsanalyse auf Individual-ebene	Bedarfsanalyse auf Gruppenebene
1. Stufe	personen-bezogenes Screening	auf Abteilungen bzw. Filialen bezogenes Screening
2. Stufe	Detailanalyse (z.B. durch Arzt)	Detailanalyse (z.B. durch betriebliche Steuerungsgruppe)
Intervention	Mitarbeiter und sein Arbeitsplatz	Arbeitsumwelt, Organisation, soziale Faktoren

Einsetzbare Analysetools

- Screeninginstrument auf Individualebene (K-WAI)
Verkürzter Fragebogen auf Grundlage des Work Ability Index.
- Screeninginstrument auf Gruppenebene (AOS)
Kurzfragebogen zu Merkmalen der Arbeitsumwelt, Organisation und sozialen Faktoren.
- Profilvergleich (IMBA)
Profilvergleichsverfahren zur Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt.
- Gefährdungsbeurteilungen des Arbeitsplatzes
- Fragen zum arbeitsbezogenen Gesundheitsverhalten (AVEM)
Fragebogen zum arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmuster.
- Gesundheitsbericht der Krankenkassen

Ansprechpartner

Dipl.-Psych.

Ricardo Baumann

Tel: 0221/3597-559

E-Mail: baumann@iqpr.de

Weitere Informationen

http://www.iqpr.de/iqpr/download/veranstaltungen/Dokumentation_iqpr_BAR_Fachtagung_Nov2006.pdf